

Übersetzung des Skripts der Rede von Paolo Catanoso (Kalabrien) mit Kernaussagen für die Generalversammlung der Repower am 15. Mai 2013 in Poschiavo

“Aus den Abhörprotokollen geht hervor, dass die 'Ndrangheta [...] mit dem Bau des Kohlekraftwerkes in Saline Joniche einverstanden ist“, diese Worte von Dr. Gratteri, Anti-Mafia Staatsanwaltschaft in Reggio Calabria, verbinden den Namen der SEI-Repower in Kalabrien unauflösbar mit jenem der 'Ndrangheta.

Die Untersuchungen haben Kontakte zwischen **Herrn Franco D'Aquaro**, Berater und Vertrauensmann der SEI-Repower in Kalabrien, und Exponenten der organisierten Kriminalität ans Licht gebracht.

In ihrem Bericht schreibt die Innenministerin, **Frau Dr. Cancellieri**: "der [...] Berater [...] hatte bereits enge Kontakte zur lokalen kriminellen Vereinigung und hatte die vorsorgliche Zustimmung für die Möglichkeit die Investition zu realisieren erhalten“.

Im Bericht ist zu lesen:

"Die [SEI-Repower] hat D'Aquaro Franco, zu ihrem Berater ernannt und ihn angewiesen, diese zweckdienlichen Kontakte zur Erreichung des vorgefassten Zieles zu knüpfen: Die im Rahmen des vorliegenden Strafverfahrens durchgeführte Überwachungstätigkeit hat bestätigt, dass D'Aquaro bereits vor Jahren Kontakt zur lokalen organisierten Kriminalität aufgenommen hätte, die sich zwangsläufig an der massivsten ökonomischen Investition mitbeteiligt, die in den letzten Jahren das Gebiet des Basso Ionio Reggino (Südkalabrien) betroffen hat.“

Das Verhalten der SEI-Repower in Kalabrien ist schändlich!

- Dr. Rikli, waren Sie sich bewusst, was in Kalabrien passierte?
- Hat die Repower ihr Einverständnis gegeben, damit die 'Ndrangheta um Erlaubnis für den Bau des Kohlekraftwerks in Saline Joniche gefragt, und somit die organisierte Kriminalität am Projekt beteiligt sein würde?
- Was gedenkt der Verwaltungsrat in der Folge dieser erschütternden Tatsachen zu tun?

Es scheint allen klar, dass das verbissene Beharren auf diesem unsinnigen Projekt von Seiten der Repower sie schwerwiegender Kritik aussetzt.

Die katastrophale Situation verlangt, dass:

1. Dr. Bocchiola, Geschäftsführer der SEI-Repower und Ingenieur Poggiali, Projektleiter des Kohlekraftwerks, für ihre Gefährdungshaftung, die Gesellschaft in diese skandalösen Verstrickungen gezogen zu haben, ihren Rücktritt einreichen müssten.

2. das Projekt sofort abgebrochen wird und die Führungsspitze der Repower sich bei den Aktionären und vor allem bei den Menschen in Kalabrien, den ehrlichen Leuten entschuldigt, die sich jeden Tag für die Entwicklung ihres eigenen Landes einsetzen, und die niemals mit der 'Ndrangheta Kompromisse eingehen!

Die Repower muss in Kalabrien bleiben, in saubere und mit der Bestimmung des Territoriums übereinstimmende Projekte investieren, sie muss als Gesprächspartner Institutionen und ehrliche Bürger auswählen, und nicht die 'Ndrangheta und ihre Mitarbeiter.